

## Mobiler Truck: Ausweg aus Wirtschaftskrise

Von Schwarzwälder-Bote 27.02.2017 - 08:24 Uhr



Mit einem großen Umzug warteten die Brotberghexen in Röttenberg am Samstag zu ihrem 25-jährigen Bestehen auf. Und hatten allerhand wilde Gesellen zu Gast. Fotos: Schmidtke Foto: Schwarzwälder-Bote

[schwarzwaelder-bote.de](http://schwarzwaelder-bote.de) schickt Sie auf Reisen

### Zum Gewinnspiel

Jeder so wie er es verdient: Ein Prachtwetter bescherte Petrus den Brotberghexen zum Jubiläumsumzug.

Aichhalden-Röttenberg (ks). Nicht nur das närrisch verkleidete Publikum lachte in Röttenberg herzlich über die Späße von 40 Gruppen, auch die Sonne strahlte bei frühlingshaften Temperaturen um die Wette.

Schöner hätte der 25. Geburtstag der Brotberghexen kaum gefeiert werden können. Die gastgebende Zunft führte die prächtige Parade natürlich an, vorneweg der Narrensamen. Ulk trieben die hiesigen Hexenbande, und ihre Bäcker mit den grinsenden Gesichtern verteilten eifrig frische Brötchen an das Publikum. Das säumte in großen Mensentrauben die Straßen über denen die bunten Fasnetsbänder wehten. Weitere Gruppen aus nah und fern schlossen sich an und bald schon war der Asphalt auf der Straße mit Konfetti, Stroh und Sägemehl garniert.

garniert.

Hexen kamen mit ganzen Wagen an, in denen es für "entführte Besucher" ein Schnäpsle zu trinken gab. Und mächtig viel Qualm verbrannten manche Figuren weiß-der-Geier-was in ihren Kesseln. Bei den Kobalthexen aus Schenkenzell war der Rauch sogar blau.

Zwischendurch sorgten Musikvereine und Fanfarenzüge für Stimmung. Ein Genuss war es, wie schön die bunten Farben der Maskenträger in der Sonne leuchteten. Über eineinhalb Stunden dauerte der Umzug.

Den Abschluss bildeten die Junggesellen aus [Aichhalden](#), welche die "Wirtschaftskrise" in ihrem Ort aufgelistet hatten und mit einem "Wirtschaftstruck" eine Erlösung brachten.

Hungern und dursten musste man in Rötenberg ohnehin nicht. Zahlreiche Vereine und Gruppen hatten das Jubiläum der Brotberghexen unterstützt, indem sie mit Besenwirtschaften und Ständen für die Verköstigung der vielen Gäste sorgten. Außerdem ging die Fasnet in der Turn- und Festhalle noch lange rund. Im ganzen Ort war Narrentreiben vom Feinsten angesagt.